

Digitale Entwicklungen

Auf der größten internationalen Dentalmesse, der IDS 2003 in Köln, konnten im Bereich der digitalen Zahnarztpraxis einige Neuheiten und Innovationen vorgestellt werden. Auf dem Softwaremarkt wurden meist Weiterentwicklungen bzw. überarbeitete Versionen von bestehenden Produkten präsentiert, wobei hier letztlich keine „echten“ Neuheiten vorgestellt wurden.

► Dr. Robert Schneider

Echte Neuheiten waren eher auf dem Gebiet Hardware zu entdecken.

Hardware

Hier konnten zumindest teilweise „Weltinnovationen“ dem interessierten Fachpublikum präsentiert werden. So stellte die RoboDent GmbH ihr Navigationssystem Robodent, Navi-X Navigated Control für die Implantologie auf dem Messestand von Planmeca vor. Nicht das Navigationssystem, sondern die Rohdatengewinnung stellt ein Novum bei diesem Verfahren dar. Die Rohdaten werden nicht wie üblich von einem Computertomographen, sondern von dem digitalen Panoramaröntgengerät ProMax der Firma Planmeca gewonnen. Dies stellt einen entscheidenden Fortschritt im Bereich der implantologischen Navigation dar, da die Strahlenbelastung für den Patienten enorm reduziert wird und das Bild wesentlich besser diagnostizierbar ist (doppelte Anzahl von Linienpaaren pro mm). Ebenfalls eine Weltneuheit präsentiert die Firma ADCON: ihr Patienten-Informationssystem Messenger dental care, welche es dem Zahnarzt ermöglicht

auch ohne Computerkenntnisse mittels einer sehr einfach zu bedienenden Tastatur, dem sog. Espresso Keypad, multimediale Informationen in Form von Fotos, Videos, Internetseiten oder Power-Point-Präsentationen dem Patienten vorzuführen. Es besteht sogar die Möglichkeit, dass der Patient selbst die gewünschten Informationen abrufen kann. Einen neuen Weg in der Terminvergabe für Patienten geht die Firma Evident. Sie stellte ein Patiententerminal, ähnlich einem Bankautomaten vor, an welchem sich der Patient im Falle einer sehr langen Wartezeit an der Rezeption selbst einen Termin vergeben kann. Das Terminal ist natürlich mit dem „normalen“ Terminbuch an der Rezeption vernetzt. Zur absolut unbestechlichen Diagnose von Zahnstein bietet die Firma Ultradent den Zahnstein-Detektor DetecTar. Dieser kann mit Hilfe von reflektiertem hochenergetischen LED-Licht im Rot- und Infrarotbereich Konkremete akustisch und/oder optisch veranschaulichen. Die ständige Weiterentwicklung im Bereich CAD/CAM führte in den letzten Jahren zu immer besseren und präziseren Geräten. Dabei muss zwischen den Geräten für die zahnärztliche Praxis, wie z.B. dem Cerec3 der Firma Sirona und den großen CAD/CAM-profitcentern (z.B. Firma Popp DCS), welche für mehrere Zahnärzte bzw. Dentallabors zentral einsetzbar sind, differenziert werden. Sirona präsentierte auf der IDS 2003 zum ersten Mal ihre neue Cerec 3D-Software, mit deren Hilfe der Zahnarzt



Cerec inLab von Sirona für Inlays, Onlays und Wax-up-Modellationen: Mit der neuen Software CEREC 3D führt Sirona die durchgängige dreidimensionale Darstellung ein.